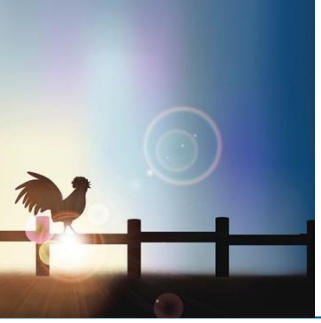
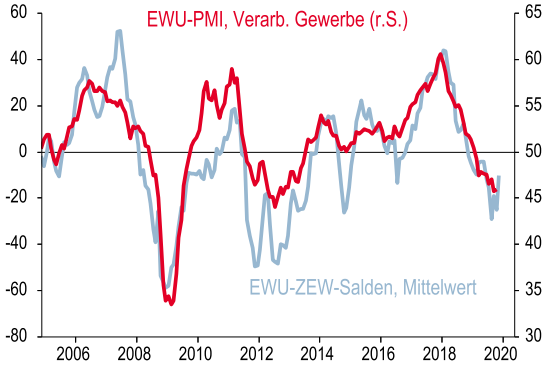


TAGESAUSBLICK RENTEN / DEVISEN 22. November 2019

Einkaufsmanagerindizes stabilisieren sich

Ralf Umlauf
Tel.: 0 69/91 32-18 91

Die Detailschätzung des **deutschen BIPs** im dritten Quartal steht am Morgen auf der Agenda und dürfte wichtige Informationen zur Zusammensetzung des Wachstums an den Tag bringen, eine veränderte Wachstumsrate wird es aber nicht geben. Insofern richten Marktteilnehmer ihren Fokus auf die Vorabschätzungen der **Einkaufsmanagerindizes** des laufenden Monats. Kann sich die Stimmung in **Deutschland**, **Frankreich** und der **Eurozone** stabilisieren oder gar erholen? Insbesondere die Indizes des Verarbeitenden Gewerbes sind von Interesse, denn dieser Sektor ist auf globaler Ebene maßgeblich für die Wachstumsdelle verantwortlich und vor allem Deutschland ist davon betroffen. Die Vorgaben lassen zumindest auf leicht positive Entwicklungen hoffen, in den Wachstumsbereich werden es der deutsche und der europäische Industrie-PMI aber wohl nicht schaffen. Hinweise darauf geben die besser als erwartet ausgefallenen ZEW-Umfragen sowohl in Deutschland als auch in der Eurozone, sowie der Anstieg des französischen Produzentenvertrauens. Mittelfristig eröffnet zudem die Wachstumsrate der realen Geldmenge M1 Potenzial für eine Stimmungserholung in den kommenden Monaten, die einer erhöhten realwirtschaftlichen Dynamik vorausginge. Erstmals werden heute auch in **Großbritannien** vorläufige PMIs veröffentlicht, die weiterhin unter „Brexit"-Einfluss stehen dürften.



Letzte Meldungen

- Japan: Industrie-PMI im November vorläufig bei 48,6 Punkten nach 48,4; Verbraucherpreise im Oktober trotz Mehrwertsteuererhöhung nur bei +0,2 % VJ nach +0,2 % (Konsens:+0,3% VJ).
- Aktienmärkte in Asien tendieren uneinheitlich. China im Minus.
- Ölpreis (LCF) notiert bei 58,14 USD/Fass.

Heute: Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
8:00	DE	Q3	Bruttoinlandsprodukt, Detailschätzung	+0,1 % VQ	+0,1 % (vorl.)	gering
9:00	EZ		EZB-Reden: Lagarde, Perrazzelli (9:30), de Cos (10:20), Weidmann (14:00)			
9:15	FR	Nov	PMI Verarbeitendes Gewerbe, vorläufig	50,9	50,7	mittel
			PMI Dienstleistungssektor, vorläufig	53,0	52,9	
9:30	DE	Nov	PMI Verarbeitendes Gewerbe, vorläufig	42,8	42,1	mittel
			PMI Dienstleistungssektor, vorläufig	52,0	51,6	
10:00	EZ	Nov	PMI Verarbeitendes Gewerbe, vorläufig	46,4	45,9	mittel
			PMI Dienstleistungssektor, vorläufig	52,4	52,2	
10:30	GB	Nov	PMI Verarbeitendes Gewerbe, vorläufig	48,9	49,6	mittel
			PMI Dienstleistungssektor, vorläufig	50,1	50,0	
16:00	US	Nov	Michigan Sentiment, endgültig	95,7	95,7 (vorl.)	gering
17:00	US	Nov	Kansas-City-Fed-Index	-2	-3	gering

Quellen: Bloomberg, Helaba Volkwirtschaft/Research

REDAKTION
Ralf Umlauf
Tel.: 0 69/91 32-1891

HERAUSGEBER
Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirt/ Leitung Research

Helaba
Landesbank Hessen-Thüringen
MAIN TOWER
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69/91 32-20 24
Telefax: 0 69/91 32-22 44
Internet: www.helaba.de.

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.

TAGESAUSBLICK RENTEN

22. November 2019

Bund-Future: Abgabedruck

Patrick Boldt
Tel.: 0 69/91 32-18 91

Primärmarktkalender

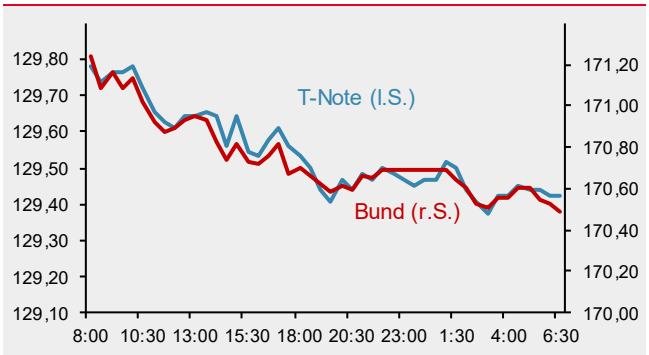
Zeit	Land	Anleihe / Kupon	Volumen
		Keine Aufstockungen oder Neuemissionen.	

Quellen: Bloomberg, Reuters, nationale Finanzagenturen, Helaba Volkswirtschaft/Research

Bund-Future

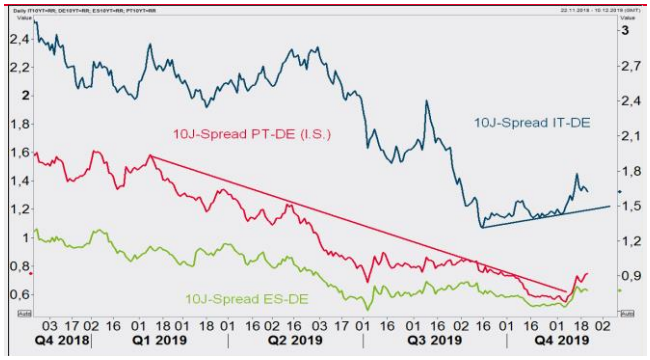
In fundamentaler Hinsicht richten die Finanzmarktteilnehmer heute den Blick auf die Einkaufsmanagerindizes in Frankreich, Deutschland und der Eurozone. Eine Stabilisierung dürfte tendenziell Druck auf EWU-Staatsanleihen ausüben. Gestern sorgten Meldungen über eine mögliche Verschiebung der US-Importzölle am 15. Dezember für Verluste beim Future – ungeachtet der Indikatorenlage, die darauf hindeutet, dass sich der Future innerhalb des September-Abwärtstrendkanals erholen kann. So liefert der MACD ein Kaufsignal und das Kursmomentum nähert sich der Nulllinie an. Die Widerstandslinie verläuft heute bei 171,87. Darüber stößt der Future an der 55-Tagelinie bei 172,26 auf eine Hürde. Sollte aber die 21-Tagelinie (170,71) nachhaltig unterschritten werden, finden sich Unterstützungen in der Zone 170,22/30. Darunter liegt eine Haltezone bei 169,12/26. **Trading-Range: 170,30 – 170,71.**

Bund-Future / T-Note-Future (Indexpunkte, 30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

10J-Peripheriespreads



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

Primärmarkt / Spreads

Zum Wochenschluss bleibt der Primärmarktkalender wie gewohnt leer. Die Anleihen aus den Peripherieländern stehen seit Anfang November tendenziell unter Abgabedruck, sodass sich die Spreads gegenüber Bundesanleihen ausweiteten. So liegt der portugiesische Renditeabstand mit 75 Basispunkten auf dem höchsten Niveau seit September. Die 10J-Renditedifferenz zwischen SPGBs und Bunds liegt mit 79 Basispunkten nur knapp darüber. Im Gegensatz dazu haben sich italienische Staatsanleihen besser entwickelt. Hier liegt der Spread momentan bei 161 Basispunkten. Vor einer Woche war er noch 17 Basispunkte höher.

Marktdaten

	aktuell	gg. 1T	gg. 1W		Aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W
Bund-Future	170,53	-0,13%	-0,19%	DAX	13.137,70	-0,16%	-0,79%	Nikkei	23129,8	0,39%	-0,75%
Bund 2J.	-0,618	0,003	0,006	EuroStoxx	3.679,66	-0,11%	-0,87%	Öl-Future	58,13	-0,77%	0,71%
Bund 10J.	-0,322	0,002	0,010	S&P 500	3.103,54	-0,16%	-0,55%	Gold	1465,9	0,12%	-0,08%
UST 10J.	1,777	0,005	-0,057	Dow Jones	27.766,29	-0,20%	-0,86%	Swap 10J.	0,09	0,00	0,01

Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.

TAGESAUSBLICK DEVISEN

22. November 2019

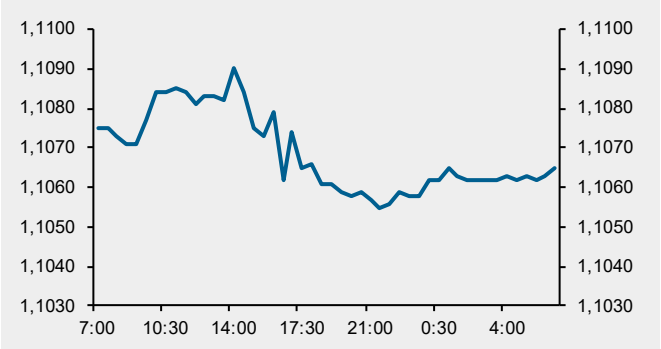
Euro: Trendwende steht noch aus

Ulrich Wortberg, CEFA
Tel.: 0 69/91 32-18 91

EUR-USD

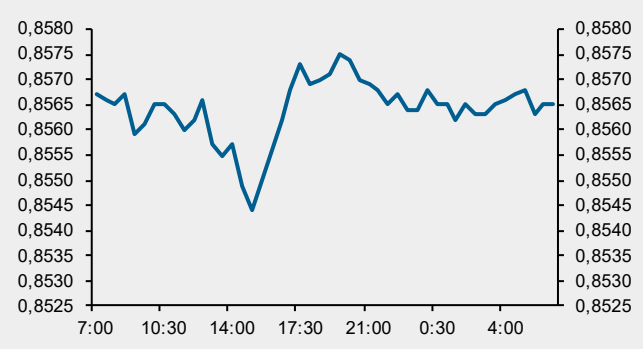
Die heute anstehenden Einkaufsmanagerindizes in Frankreich, Deutschland und der Eurozone dürften Hoffnungen wecken, dass das Stimmungstief im Industriesektor durchschritten ist. Wir halten Verbesserungen für wahrscheinlich. Klare Anzeichen für einen Anstieg der konjunkturellen Dynamik wird es zwar nicht geben, dennoch haben die Zahlen das Potenzial, den Euro zu stützen. Sollte es zu einem nachhaltigen Anstieg über die 100-Tagelinie kommen, die heute bei 1,1087 USD verläuft, wäre der Weg frei zum Test des Anfang November komplettierten Doppeltops bei 1,1175/79. Die 200-Tagelinie verläuft knapp darunter bei 1,1173 und die Widerstandslinie des 2018er Abwärtstrends liegt bei 1,1201. Nicht zu vergessen ist das 61,8 %-Retracement des Abwärtsimpulses von Ende Juni bis Anfang Oktober bei 1,1208. Sollte der Euro all diese Hürden überwinden, wäre der Grundstein für einen dauerhaften Anstieg gelegt. Noch ist es aber nicht so weit und vonseiten der technischen Indikatoren gibt es bislang keine Hinweise für eine derartige Befestigung. Erste Unterstützungen sind an der 55-Tagelinie bei 1,1044 und um 1,0990 zu finden. **Trading-Range: 1,1040 – 1,1120.**

EUR-USD (30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

EUR-GBP (30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

EUR-GBP

Die Aufwertungstendenz des Pfunds ist zum Erliegen gekommen. Nachdem der Euro am Montag bei 0,8520 GBP den tiefsten Stand seit Anfang Mai markiert hat, notiert er inzwischen wieder höher bei etwa 0,8565 GBP. Marktteilnehmer halten sich im Vorfeld der Parlamentswahlen, die am 12. Dezember stattfinden, mit größeren Engagements zurück. Umfragen zufolge liegen die Tories mit etwas über zehn Prozentpunkten vor Labour, wenngleich es bei dem ersten Fernsehduell zwischen Premier Johnson und seinem Herausforderer Corbyn keinen klaren Sieger gab. Marktteilnehmer spekulieren auf einen Sieg der Tories und darauf, dass Großbritannien geregelt die EU verlassen wird, denn insgesamt kann das Pfund sein erhöhtes Niveau halten.

	Aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W
EUR-USD	1,1067	0,09%	0,15%	EUR-CZK	25,521	-0,02%	-0,25%	EUR-RUB	70,509	0,12%	-0,01%
EUR-GBP	0,8567	0,07%	0,02%	EUR-PLN	4,2971	-0,01%	0,50%	EUR-TRY	6,2870	-0,28%	-1,01%
EUR-CHF	1,0996	0,14%	0,54%	EUR-HUF	334,53	0,07%	0,00%	EUR-CNY	7,7846	0,15%	0,55%
EUR-JPY	120,22	0,09%	0,02%	EUR-CAD	1,4703	0,09%	0,61%	EUR-KRW	1304,1	0,26%	1,49%
EUR-SEK	10,6400	-0,05%	-0,15%	EUR-AUD	1,6306	0,07%	0,65%	EUR-ZAR	16,2778	0,31%	0,12%
EUR-NOK	10,1154	0,02%	0,74%	EUR-NZD	1,7270	0,01%	0,09%	EUR-BRL	4,6404	0,09%	0,09%

Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research ■

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.